



## Stärkung des LVV-Konzerns beschlossen

In einer knappen Abstimmung hat der Stadtrat in der Ratsversammlung am 25.01.2012 die Vorlage zum LVV-Konzern beschlossen und damit die Weichen für die Zukunft des städtischen Unternehmens gestellt.

Die Debatte zeigte, wie schwer sich die Stadträte mit dem Verfahren und dem Umgang mit früheren Ratsbeschlüssen zum LVV-Konzern taten.

"Herr Oberbürgermeister, Sie handeln nur dann, wenn der Druck Ihnen keine andere Alternative zulässt. Das ist schade!", kritisierte der Fraktionsvorsitzende der FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat Reik Hesselbarth Oberbürgermeister Burkhard Jung scharf.

Auf Kritik stieß bei den Liberalen auch das unsaubere Verfahren um die Privatisierung der Stadttöchter Perdata und HLkomm.

Die Begrenzung auf 49,9% und überzogene Erwartungen an die Investoren im Beschluss vom Februar 2011 durch den Druck der Grünen hat maßgeblich Bieter verschreckt. Der Antrag der FDP-Fraktion auf eine gestaffelte

Ausschreibung wurde durch den Stadtrat im Februar 2011 mehrheitlich abgelehnt.

Weiter betonte Hesselbarth, dass es im gesamten Verfahren an wirtschaftlichen Sachverstand und dem dringend benötigten Mut schwierige Entscheidungen zu treffen, gefehlt habe.

Dennoch sei mit der Bertelsmann-Tochter Arvato System ein Bieter gefunden worden, der für den Standort Leipzig, für die Zukunft des Unternehmens und mit Blick auf den finanziellen Ertrag ein gutes Angebot vorgelegt habe.

Im Gegensatz zu anderen Fraktionen haben die Liberalen die Vorlage stets als Ganzes gesehen und nicht auf den Perdata-Verkauf reduziert. Einer losgelösten Verkaufentscheidung ohne über den Umbau der LVV zu entscheiden, erteilte die FDP daher eine Absage - auch um spätere Verwässerungen zu vermeiden. Mit Erfolg, denn die 5 Ergänzungsanträge der Liberalen fanden allesamt Eingang in den Beschluss. So wird der Oberbürgermeister den Stadtrat in die Anpassung der Beteiligungsteuerung zukünftig

umfassend einbinden müssen. Ferner werden spätestens in der kommenden Legislaturperiode alle Fraktionen des Stadtrates im Aufsichtsrat der LVV vertreten sein und mehr externer Sachverstand in die Tochterunternehmen des LVV-Konzerns eingebunden werden. Für die Zeit des Umbaus zu einer echten Mangementholding wird das Gesellschafterdarlehen gestundet und in die Bewertung und Analyse des LVV-Betriebsvermögens kann nun auch externer Sachverstand eingebunden werden.

"Im Ergebnis kann ich für meine Fraktion sagen, dass wir mit großen Bachschmerzen vor dieser Vorlage stehen. Auf dem Weg dorthin hat sowohl der Stadtrat, als auch der Oberbürgermeister eine schlechte Figur abgegeben. Wir haben den Mut, eine klare Entscheidung zu treffen, im Februar 2011 kläglich vermissen lassen.", wiederholte Hesselbarth abschließend seine Kritik und kündigte an, dass die FDP dafür Sorge tragen werde, dass so etwas zukünftig nicht erneut passieren würde.

---

# FDP-Transparenzinitiative scheitert an den anderen Stadtratsfraktionen

In der letzten Ratsversammlung hat sich der Stadtrat mit großer Mehrheit gegen einen Vorstoß der FDP-Fraktion für mehr Transparenz bei der Kalkulation von Gebühren und Entgelten ausgesprochen.

Den Liberalen ging es in ihrem Antrag darum, nicht nur die betriebswirtschaftliche Kalkulationen, sondern auch die Herleitung von Gebühren und Entgelten veröffentlicht werden, selbst wenn sie nicht normal kalkulieren lassen.

„Bei denjenigen Gebühren, die betriebswirtschaftlich

nicht herleitbar sind, erfahren Öffentlichkeit und Stadträte nicht, warum die Verwaltung zu genau dieser Höhe kommt“, kritisiert der stellvertretende Fraktionsvorsitzende René Hobusch das momentane Verfahren.

Das Erheben von Gebühren und Entgelten auf Basis eines Städtevergleichs indes kritisiert Hobusch nicht, sondern findet es sogar einen gangbaren Weg. Vielmehr sei es auch ein nachvollziehbares Vorgehen, wenn die Verwaltung zur Feststellung der Gebühren und Entgelte, wo sie

nicht nach betriebswirtschaftlichen Maßstäben kalkulierbar sind beispielsweise die fünf nächstgrößeren bzw. -kleineren Städte nimmt und einen Mittelwert bildet. Selbst eine Korrektur des ermittelten Wertes aufgrund Leipziger Besonderheiten sei vorstellbar.

„Wir sollten es jedoch den Bürgern offen sagen“, forderte Hobusch in seiner Rede in der Ratsversammlung. Als bedauerlich bezeichnete er daher auch im Nachgang die breite Ablehnung im Stadtrat. ■

## Stadtrat setzt auf elektronische Zukunft

In der Ratsversammlung am 25.01.2012 hat der Stadtrat mit großer Mehrheit beschlossen, den Grundstein für eine effizientere und ökologisch verbesserte Stadtratsarbeit zu legen.

Pro Jahr werden im Leipziger Rathaus allein für die Arbeit des Stadtrates etwa 1,5 Millionen Blatt Papier verbraucht. Das bedeutet jährliche Kosten von fast 150.000 Euro. Hinzu kommen die Papierberge, die innerhalb der Fraktionen und der Verwaltung produziert werden.

Angesichts der bereits heute existierenden technologischen Möglichkeiten findet der Vorsitzende der FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat Reik Hesselbarth das un-

verständlich.

Der von den Liberalen ins Verfahren eingebrachte Antrag sieht vor, zunächst ein in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und den Fraktionen ein Anforderungsprofil zu entwickeln, was elektronische Stadtratsarbeit leisten muss und welche Prozesse abgebildet werden sollen und können. In einem nächsten Schritt soll der Status quo mit diesem Anforderungsprofil abgeglichen werden, um dann letztendlich ein System zur Verfügung stellen zu können, welches Abläufe nicht nur verbessern, sondern auch vereinfachen zu können.

„Dieses sehr strukturierte Verfahren bewahrt uns vor

den Fehlern anderer Parlamente. Vielfach wurde der zweite Schritt vor dem ersten gemacht und ein System eingekauft. Erst dann stellte man fest, dass vieles nicht machbar ist. Dies wollen wir vermeiden“, erläutert Hesselbarth.

Damit ist die Ratsentscheidung ein weiterer Baustein in der von den Liberalen angestoßenen Verwaltungsstrukturreform. Hinzu kommt, dass ein Jahr nach Stadtratsbeschluss nun das Organisations- und Personalentwicklungskonzept (OPEK) mit namhaften Experten unteretzt werden soll, womit eine weitere liberale Forderung vom Oberbürgermeister umgesetzt wird. ■

## Sozialbürgermeister beantwortet Kita-Anfragen der FDP-Fraktion

Die im Sozialgesetzbuch VIII genannten Vorrangkriterien bei der Krippen-Platzvergabe finden in Leipzig Anwendung. Dies teilte Leipzigs Sozialbürgermeister Fabian dem Stadtrat auf Anfrage der FDP mit. Gleichwohl sei eine zentrale Platzvergabe mangels personeller Ressourcen und politischem Willen nicht gewollt. Dies hatte das Verwaltungsgericht Leipzig in einem Urteil jüngst geordert. Auch der darin vorgeschlagene Bewerberpool sei nicht geplant. Die Stadt verweist daher weiter auf die Kitas und das Online-Portal. Über letzteres kamen im Jahr 2011 insgesamt 292 Betreuungsverträge zustande. Dies ist die Zahl der Reservierungen, die in echte Ver-

träge umgewandelt wurden. Weitere Statistiken werden nicht geführt. Auch dies räumte Fabian auf Anfrage der FDP ein. Unbekannt ist ebenso die Gesamtzahl neuer Verträge. Nach Schätzungen der Liberalen wurden jedoch weit weniger als 10% über das Portal vermittelt. Demgegenüber stehen jährliche Unterhaltungskosten von aktuell 15.656,64 Euro zzgl. Mehrwertsteuer für die Vermittlung über das Portal aber auch für die Verwaltung von insgesamt rund 20.000 Verträge in 197 Kitas. Mit der Einführung der Internetseite hat sich also an der Vermittlungssituation weiterhin nichts geändert. Die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat bleibt am Ball.

## Situation an Zoo-Parkhäusern verbessern

Eine der größten Attraktionen der Stadt Leipzig ist zweifelsohne der Zoo. Gerade an Tagen mit hoher Besucherzahl kommt es jedoch zum Ende der Öffnungszeiten zu teils sehr langen Warteschlangen in den beiden Parkhäusern des Zoos. Mit der Inbetriebnahme der Kongresshalle wird sich die Situation weiter verschärfen. Um dem Abhilfe zu verschaffen, hat die FDP-Frak-

tion im Leipziger Stadtrat einen Antrag ins Verfahren eingebracht. Ziel: Mehr Parkscheinautomaten und Bezahlungsmöglichkeit mit ec- und Kreditkarten. Darüber hinaus wollen die Liberalen den Bereich vor den Parkhauseingängen durch Absperrungen vom unmittelbar davor verlaufenden Radweg abtrennen. Hier kommt es immer wieder - gerade durch Kinder - zu gefährlichen Situationen. ■

## Mehr Mitarbeiter

Von 14,5 auf 19 Planstellen hat sich die Zahl der Mitarbeiter für die strategische Steuerung kommunaler Beteiligungen in der Amtszeit des Oberbürgermeisters erhöht. Das ergab eine FDP-Anfrage im Stadtrat. Die Zahlen verteilen sich jedoch auf mehr Mitarbeiter, da einige nur teilweise diese Aufgabe wahrnehmen. Nicht enthalten: Sekretariat, Zuarbeiten und Betreuung von Aufsichtsratsmandaten städtischer Angestellter (u.a. Bürgermeister). Gerade im Zuge des weiteren Umbaus der LVV zur Managementholding ist nun genau darauf zu achten, dass hier Parallelstrukturen vermieden werden. ■

### Verstärkung gesucht

Zur Verstärkung des Teams der Geschäftsstelle sucht die FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat eine/n studentische/n Mitarbeiter/in oder eine/n Mitarbeiter/in in Teilzeit.

Aufgaben: Vorbereitung von Fachausschusssitzungen, Führen des Archives, Recherche und Aufbereitung von Themen und vieles mehr.

Die Vergütung erfolgt in Anlehnung an die Sätze für studentische Hilfskräfte an der Universität Leipzig nach Vereinbarung.

Weitere Infos und Kontaktdaten: [www.fdp-fraktion-leipzig.de/jobs](http://www.fdp-fraktion-leipzig.de/jobs)

# Ihre FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat



## Fraktionsvorsitzender

**Reik Hesselbarth** | \* 1974 · Geschäftsführer · Wahlkreis 4 (Süd)

Ältestenrat / Betriebsausschuss Kulturstätten / Fachausschuss Finanzen / Fachausschuss Kultur / Verwaltungsausschuss / Bewertungsausschuss (Stv.) / Ehrenrat (Stv.) / Rechnungsprüfungsausschuss (Stv.) / Fachausschuss Sport (Stv.) / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau (Stv.) / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit (Stv.) /// Aufsichtsrat Beratungsgesellschaft für Beteiligungsverwaltung Leipzig mbH (BBVL) / Aufsichtsrat Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) / Beirat Bürgerstiftung Leipzig / Kuratorium Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer



## Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

**René Hobusch** | \* 1976 · Rechtsanwalt · Wahlkreis 5 (Südwest)

Bewertungsausschuss / Ehrenrat / Fachausschuss Allgemeine Verwaltung / Fachausschuss Stadtentwicklung und Bau / Grundstücksverkehrsausschuss / Rechnungsprüfungsausschuss / Umlegungsausschuss / Ältestenrat (Stv.) / Fachausschuss Umwelt und Ordnung (Stv.) / Grundstücksverkehrsausschuss (Stv.) / Verwaltungsausschuss (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH & Co. Grundstücks-KG (LEVG & Co. KG) / Aufsichtsrat Leipziger Entwicklungs- und Vermarktungsgesellschaft mbH (LEVG) / Aufsichtsrat Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) / Fachforum für integrierte Stadtteilentwicklung



## Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

**Isabel Siebert** | \* 1977 · Pressesprecherin · Wahlkreis 8 (Nordwest)

Fachausschuss Umwelt und Ordnung / Fachausschuss Wirtschaft und Arbeit / Betriebsausschuss Jugend, Soziales und Gesundheit (Stv.) / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule (Stv.) / Grundstücksverkehrsausschuss (Stv.) / Petitionsausschuss (Stv.) / Umlegungsausschuss (Stv.) /// Aufsichtsrat Personelle Unterstützung von Unternehmen Leipzig GmbH (PUUL) / Beirat für die Gleichstellung von Mann und Frau / Verbandsversammlung Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen



## Stadtrat

**Dr. Arnd Besser** | \* 1960 · Arzt · Wahlkreis 0 (Mitte)

Betriebsausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit / Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule / Fachausschuss Sport / Petitionsausschuss / Betriebsausschuss Kulturstätten (Stv.) / Fachausschuss Allgemeine Verwaltung (Stv.) / Fachausschuss Finanzen (Stv.) / Fachausschuss Kultur (Stv.) /// Aufsichtsrat Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH (LVB) / Verbandsversammlung Zweckverband Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

**Fraktionsgeschäftsstelle:** Oliver Dorausch, Fraktionsgeschäftsführer | Stephanie Krahl, Referentin der Fraktion | Christoph Reimann, Studentischer Mitarbeiter

**Kontaktdaten:** FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat | Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig  
Telefon (0341) 123-2187 und -2188, Fax (0341) 123-2186, E-Mail [info@fdp-fraktion-leipzig.de](mailto:info@fdp-fraktion-leipzig.de)

Die Fraktionsgeschäftsstelle finden Sie im Neuen Rathaus auf der Fraktionsebene (1. OG) in Zimmer 101. Sie erreichen uns wochentags i.d.R. zwischen 9 und 17 Uhr, freitags aufgrund der Rathausschließung nur bis 15 Uhr sowie außerhalb dieser Zeiten gern nach Vereinbarung.

In sozialen Onlinenetzen: [www.twitter.fdp-fraktion-leipzig.de](http://www.twitter.fdp-fraktion-leipzig.de) & [www.facebook.fdp-fraktion-leipzig.de](http://www.facebook.fdp-fraktion-leipzig.de)

**Impressum:** Leipziger Liberale Rathauszeitung - Information der FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat | Herausgeber: FDP-Fraktion im Leipziger Stadtrat (Kontaktdaten sh. oben) | V.i.S.d.P.: Reik Hesselbarth |